

Jahresbericht des Präsidenten der Zelt- und Badeplatzkommission für das Jahr 1973

Noch immer sind wir im Ungewissen über die Zukunft unseres Platzes. Eine Ungewissheit, die langsam zur Gewohnheit wird und letzten Endes wahrscheinlich erst auf gesetzlichem Wege beendet wird. Um uns gegen Ueberraschungen einigermaßen zu wappnen, erhoben wir im Mai 1973 bei der Gemeinde Maur Einsprache gegen die Verordnungen zum Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung.

Die neue Platzordnung absolvierte ihren Probelauf, der mit etlichen Aenderungsvorschlägen an einer Zeltlerversammlung im Eichbühl einen vorläufigen Abschluss fand. Gewünscht wurde vor allem eine etwas flexiblere Handhabung der Platzordnung. Die Platzkommission erklärte sich daraufhin bereit, den Wünschen weitgehend entgegenzukommen.

Zwei bewährte und verdiente Platzwärter, Fritz Pletscher und Wai Suter, gaben nach langjähriger "Amtszeit" ihren Rücktritt. Ich möchte die Beiden auch an dieser Stelle des Dankes der Naturfreunde versichern. An ihrer Stelle wurde Willi Maurer in die Kommission gewählt.

Der Platz war wiederum über die Sommerzeit mit 50 Zelten ausgebucht. Mit der Saisonkarte entstand der gefürchtete Aufstell- und Platzsicherungsrummel nicht mehr. Es trat eine wohltuende Beruhigung zum Zeltleranfang ein. Der Betrieb ging seinen gewohnten Gang und brachte keine besonderen Probleme.

Ein langgesuchtes Gespräch mit dem Gesundheitsvorstand der Gemeinde Maur fand im Frühsommer statt und brachte einige Aufklärung in die momentanen Verhältnisse und auch eine Annäherung der verschiedenen Ansichten.

Der Arbeitstag im Herbst hatte insofern Erfolg, als alle vorgesehenen Arbeiten erledigt werden konnten. Vielleicht hätte er noch mehr Erfolg, wenn man das Mitspracherecht von der aktiven Mitarbeit abhängig machen könnte. Und diese Mitarbeit erschöpft sich auch bei uns "am See" nur allzuoft im Bezahlen des Mitgliederbeitrages.

Die Wasserqualität des Greifensees hat sich nicht wesentlich verändert, was uns veranlasste, für das Jahr 1974 und vermutlich auch die folgenden Jahre eine Tafel aufzustellen mit dem Hinweis, dass das Baden im See auf eigenes Risiko und Verantwortung geschieht.

Wir wissen jedoch, dass man sich bei uns auch auf dem Platz und nicht nur im Wasser erholen kann. Denn, und das darf uns alle mit Stolz erfüllen, unser Platz wird von sehr vielen Passanten und Besucher als der schönste und ordentlichste am ganzen Greifensee gerühmt. Und dies zum grossen Teil dank der freiwilligen Disziplin und des aktiven Naturfreundgedankens unserer Zeltler.

Mit "Berg-frei" für die Badeplatzkommission

Karl Buchmann